

F1E-EM: der absolute Höhepunkt

Die F1E Europameisterschaft 2018 in Martin war für mich einer der absoluten Höhepunkte dieses Jahr.

Beginnen wir erst einmal mit dem Wettbewerbsort: Viele schöne Hänge und ein malerisches Panorama durch die Gebirge im Hintergrund, die Stadt Martin, in der man sogar top Regenjacken kaufen kann, wenn man die eigenen im heimischen Schrank vergessen hat, und keine rüdigen Wildhunde oder Schäferhunde, die die Herde auf eigene Faust ohne ihren Schäfer „beschützen“ wollen – Viele Grüße nach Rumänien an der Stelle.

Auch das Wetter war top. An der Junioreuropameisterschaft waren super Bedingungen und auch die darauffolgenden Tage konnte man mit einigen Schweißtropfen doch ganz gut überstehen.

Auch wenn manchmal etwas Angstschweiß dabei war, da gewisse Zeitnehmer scheinbar nicht ganz der Aufgabe gewachsen waren die Modelle von Nils und mir zu beobachten. Ich spreche hierbei aber keineswegs von allen Zeitnehmern und muss unbedingt noch einmal sagen, dass ohne die Zeitnehmer kein einziger Wettbewerb funktionieren kann und der größte Teil von ihnen einen tollen Job in der Slowakei gemacht hat.

Dass diese Woche aber so gut in meiner Erinnerung bleiben wird, liegt zunächst aber auch an der großartigen Leistung von Jakub Drmla, der seine kleinen Schäfchen immer alle im Griff hatte, überall mitangepackt hat und ein echter Sympathieträger der ganzen Veranstaltung war. Oliver, Nils und ich haben uns auch persönlich für seine Leistung bedankt und ich hoffe, dass er auch nächstes Jahr wieder eine tolle Woche auf die Beine stellt.

Ich habe drei Wünsche. Erstens wäre es schön, wenn beim nächsten Bankett eine weniger rustikale Atmosphäre vorherrschen würde.

Zweitens, dass die Stimmung des diesjährigen Banketts noch einmal ansatzweise erreicht werden kann. Ich meine an unserem deutschen Kindertisch ist die sowieso immer absolute Spitze. Aber dieses Jahr war einfach so eine grandiose Stimmung zwischen den Nationen, dass der Abschied am Ende doch sehr schwer viel.

Aber nicht nur der Abschied von den anderen Nationen fiel schwer und damit komme ich zu meinem dritten und letzten Wunsch. Ich wünsche mir, dass diese absolut unkomplizierte, verlässliche und spaßige Truppe, welche sich in dieser Woche in Martin unter dem Gruppennamen „F1e Team Germany“ gefunden hat, Vorbild für die nächsten Jahre wird. Dieser bunte Haufen in orange hat nämlich so gut harmoniert und hat entscheidend zu der starken Leistung unseres Junioren Teams beigetragen.

Ich persönlich kann sagen, dass ich ohne die Gewissheit so ein tolles Team hinter mir zu haben nicht Vize-

europameister hätte werden können und bedanke mich bei jeder Hilfe, die ich in dieser Woche erhalten habe.